



Einfach QR-Code abschnappen



ca. 250 interessierte Zuhörer

Foto: ©Dirk Guldner - guldner.de

AUTOREGION

Mit Schwung ins neue Jahrzehnt

Jahresauftaktveranstaltung bei Mercedes-Benz in Saarbrücken – Fünf Jahre autoregion –

Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger: „Wir haben Armin Gehl viel zu verdanken“

Fünf Jahre täglich spannende Arbeit für die Automotive-Branche in der Großregion, für Innovation und automobilen Mobilität! „Nach schwierigem Start ist es uns gelungen „autoregion“ in diesem Zeitraum zu einer Marke in der automobilen Welt der Großregion, ja in Europa aufzubauen“, erläutert ihr Gründer und seither Geschäftsführer Armin Gehl. Das fünfjährige Bestehen war natürlich das Thema beim mittlerweile schon traditionellen „Kick

Off“, dem Jahresauftakt 2020, in den Räumen der Saarbrücker Torpedo-Garage (Mercedes-Benz) mit rund 250 Gästen. Dort begrüßte auch Torpedo-Garage-Geschäftsführer Maximilian Ritter als Hausherr die Gäste.

Kurzer Rückblick: Der Startschuss fiel am 10. Februar 2015 in Saarbrücken mit 17 Mitgliedern. Heute umfasst autoregion e. V. rund 170 Mitglieder und Kooperationspartner. „Wir wachsen kontinuierlich weiter und peilen die Marke von 200 Mitgliedern an“, so Gehl. Für 2021 hat Gehl die Teilnahme von autoregion an der für die Automotive-Branche immer wichtiger werdende Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas in den USA anvisiert. Autoregion hat sich schon früh zum Wasserstoff als eine der künftigen

Antriebsformen des Automobils bekannt. Das Saarland ist heute Förderregion des Bundes im Wasserstoff-Förderprogramm „HyExperts“, autoregion war daran maßgeblich beteiligt. Gemeinsam mit Bosch, Creos, Saarstahl und Schaeffler soll in Homburg ein Wasserstoffproduktions- und –kompetenzentrum aufgebaut werden. In Merzig setze sich autoregion beim Projekt „Autonomes Fahren“ (Prof. Horst Wieker/htw des Saarlandes) mit ein.

In Saarlouis will autoregion zusammen mit dem Landkreis Saarlouis, seit kurzem ebenfalls Mitglied bei autoregion, den Aufbau eines „Automotive Campus“ im Ford-Supplier-Park vorantreiben. Gute entwickelt haben sich einerseits die enge Zusammenarbeit mit der IHK des Saarlandes und andererseits die grenzüberschreitende Arbeit mit der lothringischen Automobilplattform Aria Lorraine (Nancy) und dem Automotive-Cluster der staatlichen luxemburgischen Luxinnovation und ebenso mit der benachbarten Fahrzeuginitiative Rheinland-Pfalz.

Gehl spricht sich klar gegen die eindeutige Festlegung auf Elektro-batteriegetriebene Antriebsformen aus. Für ihn sind alternative Kraftstoffe und Wasserstoff (Brennstoffzelle) die wichtigen Antriebsformen der Zukunft. Auch der Diesel erobere sich langsam wieder Terrain zurück. Zur Herstellung von Wasserstoff und synthetischen Treibstoffen seien riesige Mengen Energie erforderlich: „Ohne Kernenergieeinsatz werden wir die politisch vorgegebenen Emissionsziele nicht erreichen, das gilt ebenso für die Dekarbonisierung des klassischen Stahlerzeugungsprozesses.“

Die saarländische Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger sprach sich ebenfalls gegen eine einseitige Festlegung auf E-Mobilität aus. Wer über Klimaschutz rede, müsse auch über die Wege dorthin sprechen. Auf dem Weg in die Zukunft dürfe die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Industrie aber nicht gefährdet werden, so Rehlinger. Die Ministerin warnte in diesem Zusammenhang, dass Klimaschutz nicht mit dem Preis der Deindustrialisierung bezahlt werden dürfe.

Vor allem verlangt Rehlinger „Technologieoffenheit“ in der aktuellen Diskussion um die Zukunft der Mobilität.



Kabarettisten Rudi & Paul – mit spitzer Zunge und politisch humorvollen Äußerungen

Für den europäischen Zuliefererdachverband CLEPA (European Association of Automotive Suppliers, Brüssel) beleuchtete Benjamin Krieger, beim Verband zuständig für „Government Affairs“, Europa „als geistiges Zentrum der automobilen Welt und dessen Zukunft.“ Der Verbrennungsmotor werde „für eine absehbare Zukunft weiterhin Teil der Mobilitätsantriebe sein“, so Krieger. Schon traditioneller Gast bei den Neujahrsempfängen der Autoregion ist Dr. Manuel Kallweit vom Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA, Berlin) mit seiner Rück- und Vorschau auf die Automobilproduktion.

Die Neuzulassungen in Deutschland lagen 2019 bei 3,607 Millionen Autos, plus fünf Prozent gegenüber 2018). Für 2020 erwartet der VDA mit 16 Millionen Fahrzeugen (Inland und Ausland) eine geringfügig höhere Fertigung der deutschen Hersteller (Inland 4,8 Millionen, Ausland 11,3 Millionen).

diam voluptua. At vero eos etdunt ut labore et dolore magn

diam voluptua. At vero eos etdunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam esd diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam esd diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos etd



Foto: ©Dirk Guldner - guldner.de

Armin Gehl – autoregion-Geschäftsführer



Foto: ©Werner Staudt

Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger



Foto: ©Werner Staudt

Benjamin Krieger, Head of Government Affairs bei CLEPA (Brüssel)



Foto: ©Werner Staudt

Dr. Manuel Kallweit – Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA, Berlin)



Foto: ©Dirk Guldner - guldner.de

Gute Stimmung beim fünften Geburtstag der autoregion: Benjamin Schmitz und Maximilian Ritter (Geschäftsführer der Torpedo-Gruppe) sowie die Mitglieder des Autoregion Vorstands Andreas Quak, Johannes Lapré, Catherine Robinet, Prof. Dr. Andreas Metz, Horst Klesen, Uwe Johmann, Ministerin Anke Rehlinger, Bettina Lämmel (Caisse d' Epargne), Armin Gehl (Geschäftsführer Autoregion) und Joost Ortjens (Luxinnovation)